

Cymbidium, eine fast vergessene Orchidee

Spricht man heute von Orchideen so bildet sich im gedanklichen Bild der wohl allermeisten Blumenfreunde das Bild der Phalaenopsis-Orchidee; kaum eine Wohnung ist ohne diese zu finden, und oft trifft man auf regelrechte Sammlungen davon. Die beinahe inflationäre Verbreitung der Nachtfalterorchidee, wie diese Orchidee auch genannt wird, lässt fast vergessen dass die Pflanzenfamilie der Orchideen die mannigfaltigste im Reich der Pflanzen ist. Keine andere Pflanzenfamilie hat ein solches Spektrum, was Formen und Farben der Blüten anbelangt, wie die Familie der Orchideen. Die Größe der Blüten variiert von einigen Millimetern (Beispiel *Lepanthes calodictyon*) bis zu 20 Zentimetern und mehr pro Blüte (Beispiel *Paphiopedilum hangianum*). Das Farbspektrum reicht dabei von zartem Weiß über Grün- und Blautöne bis zu kräftigen Rot- und Gelbtönen.

Eine Orchidee der der vergangenen Tage könnte man die Cymbidium-Orchidee nennen. Vor allem zur Weihnachtszeit, der natürlichen Blütezeit dieser Orchidee, war die Cymbidie einst die weitverbreitetste Orchidee. Das mag wohl auch damit zusammenhängen dass Cymbidien eher stark- und großwüchsig sind, und zudem eher kühle Temperaturen lieben. Also Eigenschaften welche in modernen Wohnungen eher selten zu finden sind. Ein großräumiger, heller Stiegenaufgang, oder ein ebensolches Schlafzimmer mit Temperaturen von ca. 15-18°C bieten ideale Voraussetzungen für eine langanhaltende und dankbare Blüte dieser Orchideen-Schönheit.

Cymbidium-Orchideen stammen aus dem subtropischen Zentralasien: China, Nepal, Nord-Indien, Japan, Malaysia, Borneo, Sri Lanka, Neuguinea und die Salomon-Inseln.

Cymbidien sind eigentlich recht pflegeleichte Pflanzen-Gesellen; nach der Blüte, mit dem wachsenden Jahr sind sie für regelmäßige aber mäßige Düngegaben dankbar. Über Sommer stehen sie liebend gerne an einem halbschattigen Platz im Freien, um ab Ende September wieder in die Wohnung, oder idealerweise in den Wintergarten zu ziehen. Sehr wichtig für eine erfolgreiche Blütenbildung ist eine wechselwarme Kulturführung, das heißt dass die Nachttemperatur deutlich unter jener des Tages liegen soll.

Die Cymbidie ist einer Neu-Entdeckung sicher wert.

